Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 33 (1957-1958)

Heft: 7

Artikel: "Die fremde Hand"

Autor: Herzig, Ernst

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-704827

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

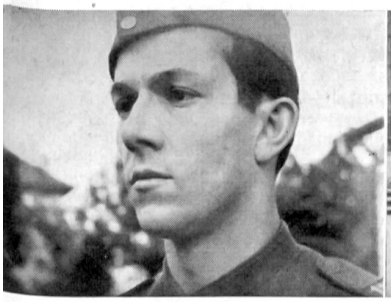
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

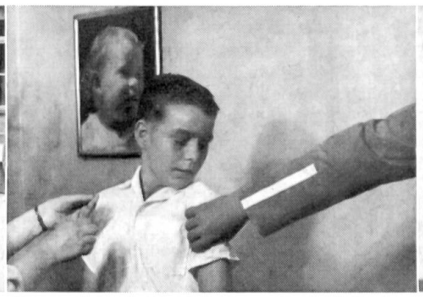
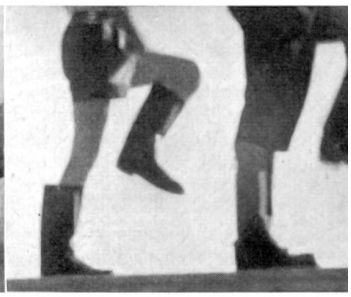
Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Zürich 1, Redaktion: E. Herzig, Gundeldingerstr. 209, Basel. Telephon (061) 34 41 15
Administration, Druck u. Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich 1, Tel. 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 9.— im Jahr

Erscheint am 15. und Letzten des Monats 7 XXXIII. Jahrgang 15. Dezember 1957



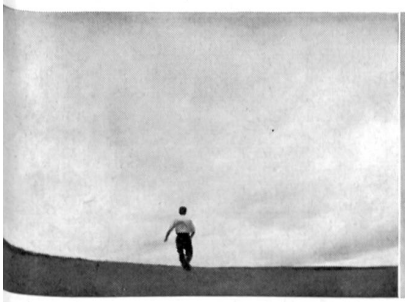
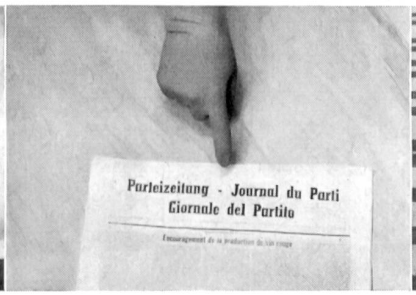
«Die fremde Hand»

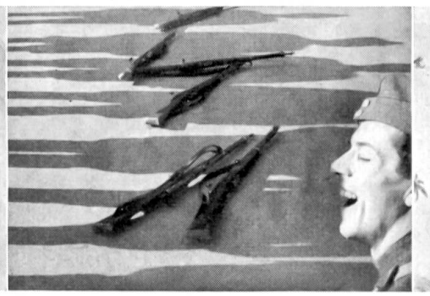
Dieser neueste Film des Schweizerischen Unteroffiziers-Verbandes hat am vergangenen 23. November in Neuenburg seine Uraufführung erlebt. Wir meinen, daß unsere Miglieder auf dieses Werk stolz sein dürfen. Es reiht sich würdig an die Taten und Beiträge, die der SUOV in diesem Jahre für die militärische und geistige Wehrbereitschaft der Schweiz geleistet hat Wir danken Oberst Sydney de Coulon, der die Finanzierung des Filmes sichergestellt hat; Hauptmann Fred Schmid und Soldat Victor Meier, Schöpfer, Drehbuchverfasser und Regisseure, die den Mut aufbrachten, in der Gestaltung völlig neue Wege zu gehen und so dem Film seine überragende künstlerische Ausdruckskraft verliehen, und wir danken dem Hauptdarsteller Füsilier Jean-Blaise Oppel für seine eindrückliche Leistung, wie auch allen Kameraden der Sektion Bienne Romande für ihr freiwilliges Mitwirken.

«Die fremde Hand» erscheint zur rechten Zeit. An der Schwelle des neuen Jahres wirkt dieser aufrüttelnde Streifen wie ein mahnendes Signal: in dieser Zeit der Unruhe und der stets latenten Gefahr eines bewaffneten Konfliktes, nie zu erlahmen im Bemühen, die geistige und militärische Bereitschaft des Volkes zu fördern. Der Film wendet sich an alle: Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, an die Frauen und an die künftigen Wehrmänner. Eindrücklich ruft er ihnen ins Bewußtsein, daß es sich lohnt, für Freiheit und Unabhängigkeit und für unsere Art zu leben, Opfer zu bringen. Daß wir diese Werte nur bewahren können, wenn wir sie über die materiellen Belange stellen. Die ständige Wehrbereitschaft des Volkes ist gleichbedeutend mit der Hingabe jedes einzelnen, ob Frau, ob Mann. Ohne diesen Willen wäre auch die stärkste Rüstung wertlos.

Dem Schweizerischen Unteroffiziersverband ist zu diesem mutigen Film zu gratulieren. Wir verbinden damit die Hoffnung, daß Tausende von Mitbürgerinnen und Mitbürgern sich von ihm beeindrucken, ermahnen und aufrütteln lassen.

Wachtmeister Ernst Herzig
Präsident der Presse- und Propaganda-Kommission des SUOV



Das Kampfverfahren des überlegenen Gegners bei der Unterdrückung von Unruhen und Aufständen im besetzten Gebiet

Von Hptm. H. von Dach, Bern (Fortsetzung)

5. Der Bereitstellungsraum des Gegners

— Als Bereitstellungsraum benützt der Gegner gerne offene, übersichtliche Stellen (Rangierbahnhöfe bzw. deren Geleisefelder, größere zusammenhängende Parks usw.). Er wird dies um so herzhafter tun können, als du ja über keinerlei schwere Mittel (Flieger, Artillerie, genügend Mw) verfügst, um erkannte Ansammlungen und Bereitstellungen zerschlagen zu können.

— Die Bereitstellung im offenen, übersichtlichen Gelände erleichtert ihm das
  — Besammeln der Verbände,
  — Ordnen der Verbände,
  — Einweisen der Unterführer im Gelände,
  — Instellungbringen der schweren Unterstützungswaffen (Geschütze, Mw), welche trotz «Steilfeuer» nicht so gut aus engen Straßenschluchten heraus wirken können.

— Merke dir deshalb: Größere offene Geländeteile im engeren Vorfeld deiner Abwehrfront sind gefährlich. Solange du noch Bewegungsfreiheit hast, mußt du die Abwehrfront so legen, daß sich solche Stellen (Parks, Plätze, Geleisefelder usw.) in deinem Rücken befinden. Wo du dies nicht hast durchführen können, müssen deine wenigen Minenwerfer gegen diese Stellen wirken können.